

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schweifsche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Intentionsgebühren für die fünfjährige...

Nummer 63.

Dalle, Mittwoch, 16. März 1887.

179. Jahrgang.

(Ausgegeben am 15. März Abends.)

Zur 2. Ausgabe gehören: Erste (Zufrieren-) und Zweite (Zer-) Beilage.

Zur gefälligen Beachtung!

Abonnements für das nächste Quartal (1. April bis 30. Juni) auf die

Hallische Zeitung

werden schon jetzt von der Post entzogen. Jedem Abonnenten...

Die Hallische Zeitung ist in Anbetracht ihrer Reichhaltigkeit die billigste Zeitung Deutschlands!

Die Expedition der Hallischen Zeitung.

Halle, den 15. März.

Politische Mittheilungen.

* Kaisers Geburtstag wird förmlich und nach den gewöhnlichen Anzeichen unter günstigen Friedensausichten gefeiert werden.

* Der junge Prinz des königshauses hat, wie mitgeteilt, die Namen des Stammvaters des jetzigen Königshauses, August Wilhelm, erhalten.

* Die Konfirmation der Prinzessinnen Sophie und Margarethe, Töchter des Kronprinzen, wird am 5. April in der Schloßkapelle stattfinden.

logischen Inhalt über den „Schnee-fall vom 19. bis 22. Dezember 1886 in Mittel-Europa und seine Folgen“...

1) Eine am 19. Dezember vom Biscaya-Bulen anberst lanquam in Central-Europa einwirkende, flache und weit ausgebreitete Depression überdeckte in den Tagen vom 19. bis 22. Dezember ganz Deutschland mit einer Schneedecke...

Die Kommission des Herrenhauses hat die zweite Lesung des kirchenpolitischen Gesetzes beantragt. Entsprechend den Kopp'schen Anträgen wurde beschlossen...

* Im preussischen Finanzministerium ist, wie schon berichtet, ein Brandweinsteuer-Project in der Bearbeitung begriffen und ebenso eine Novelle zum Zuckersteuergesetz.

* Anheftung eines technisch geschulten Inspektionsbeamten für Sparkassen der Provinz Hannover empfiehlt der Verwaltungsrath in seiner Resolution.

* Anheftung eines solchen Beamten bedarf werden - Bemerklich sind auch durch fortwährende Vermehrung der Bezirksvereine gemeinsame Revisionen für dieselben bestellt worden.

Rußland. Dem „Standard“ wird berichtet: „Einer der bedeutendsten Bankiers sagte mir heute, daß der gestrige Artikel des „Kourier“ über die „Kreuzer“-Schiffahrt...

Unter den deutschen Ansehlichen des südböhmischen Rufstaud, namentlich des Gouvernements Wölfnien, macht sich immer stärker eine heimwärts gerichtete Wanderbewegung bemerkbar...

Italien. Als der deutsche Botschafter Herr v. Reudell zu Rom gelegentlich des Geburtsfestmang in preussischer Kaiserlich-Uniform den Quirinal verließ...

Italien. Als der deutsche Botschafter Herr v. Reudell zu Rom gelegentlich des Geburtsfestmang in preussischer Kaiserlich-Uniform den Quirinal verließ, veränderten mehrere Individuen eine antideutsche Demonstration.

Bulgarien. Die veröffentlichten Briefe Benedew's und des revolutionären Komitees beweisen, daß die russische Regierung die Revolution begünstigt.

Die Bevölkerung von Sofia arrangierte eine große Manifestation zu Ehren des Königs von Italien. Am 4. wurde dem italienischen Konsul ein Fackelzug gebracht...

Graf v. Lepsius in Köln.

Köln, 14. März. Graf Ferdinand v. Lepsius, der gestern Abend mit dem Nachzüglerzuge seine Rückreise von Berlin nach Paris angetreten hatte...

Ueber die politische Lage drückte sich Graf v. Lepsius durchaus beruhigt aus, indem er die förmliche Versicherung gab, daß der Friede in jeder Beziehung gesichert sei.

Vertical text on the left margin containing various notices and small advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and small advertisements.

Fischer & Bokmann,

Feste Preise.

Brüderstr. 18/20. **Halle a/S.** Nahe dem Markt.

Streng reelle und aufmerksame Bedienung.

Parterre und I. Etage

bedecken sich den

Eingang ihrer Neuheiten für die Frühjahrs-Saison in:

Kleiderstoffen und Damen-Confection:

Regenmäntel, Umbhänge, Promenades, Visites und Jaquettes

in unübertroffener Auswahl ganz ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung von **„Damen-Costumes“**

unbedingte Garantie für solide und tadellose Ausführung und neuesten Schnitt.

2478]

Zur Confirmation: Umbhänge und Jaquettes

in grosser Auswahl und zu allen Preisen.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Detail-Geschäfts.

E. Bernstein jr.,
Leipziger Straße Nr. 6,
geradeüber dem „goldenen Löwen“.

Sich offerire:
Elegante Kost. und Jaquet-Anzüge von 13 Mark
Elegante Hüten, sowie Hüten und Westen „ 5 „
Elegante Joppen und Jaquets „ 7 „
Elegante Sommer-Paletots „ 10 „
Elegante Anaben-Anzüge „ 3,50 „
Elegante Vorhän-Anzüge „ „

Confirmanden-Anzüge

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Sämmtliche Herren- und Anaben-Garderoben sowohl vom vager wie nach Maß bis zu den feinsten Qualitäten.

Keine Concurrenz, man lie, welche sie wolle, ist im Stande, elegante von besten Stoffen herbeizubringen und Anaben-Garderoben zu billig verkaufen zu können, wie ich solche meinen werthen Kunden abgebe.

E. Bernstein jr.,
Leipzigerstrasse 6.

Im eigenen Interesse bitte auf meine Firma streng zu achten. [2471]

Nähmaschinen,

Wasch-, Wring-, Butter- und Fleischschneide-Maschinen. Drehrollen empfiehlt zu Fabrikpreisen [2476]

von **Herm. Hirschke.**

Geschäfts-Eröffnung.

Zu geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich

ein **Schuh- und Stiefel-Lager**

errichtet habe. Da ich keine Vorkenntnisse habe, ist es mir sehr angenehm, einige Herren die mir zu verkaufen. Mit der Bitte, mein Interesse gütig unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll **Herm. Hellwig,**
Schuhmachermittl., Albrechtstraße 28 am Friedrichsplatz.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlege ich die

Schmidt'sche Leih- u. Operntext-Bibliothek

in die Parterreräume **Mittelsir. 19** (nahe d. gr. Steinstr.)
Halle a/S., d. 15. März 1887.
Hochachtungsvoll **A. Otto Haase.**

Renter u. Straube.

Reichhaltiges Lager von Walzeisen in allen Proben, Ver-
lanchungen, Ankers, Zugstangen,
Unterlegplatten. [831]
Hauguss aller Art, Säulen, Treppen,
Fenster, Rosetten,
Kanalschachtdeckel.
Ausführung und Berechnung von
Eisenkonstruktionen,
Wasserleitungs- und
Pumpenanlagen.

Halle a. S.
Constr.:
Magdeburgerstr. 40 I.

Halle a. S.
Langestr.
Magdeburgerstr. 104/7.



Eiserne Schiebekarren etc.
für alle Gebrauchsorten.
Sachse & Co.,
Magdeburgerstr. 51.
Geizungs- und Ventilationsan-
lagen, Schornsteinaufzüge. [2470]

Hallesches Stadt-Theater.
Mittwoch, den 16. März. Beginn 7 1/2 Uhr.
113 Abonnements-Vorstellung. (Besitz Karten.)

„Der Hüttenbesitzer“.
Komödie in 4 Aufzügen von Georges Dinet.

Marquise von Beaulieu	Clara Ungar
Dezave	M. Vöhring
Clare	Helene Hensberg
Baron von Beaufort	Eugen Mühlner
Marquise	Emmy Friedemann
Philipp Derblay	Arthur Bauer
Suzanne, seine Schwägerin	Margarethe Lehmann
Derzav, seine Schwester	Irak Kugelberg
Wittner	Kurt Varru
Altena, seine Tochter	Julia Behre
Wachtel, Notar	Wolff Müller
von Kontak	Emil von der
Der General	Wolff Weiser
Der Beaufort	Gert Frenn
Gohert	Edmund Schmalow
Dr. Servan	Gustav Schwab
Sean, in Diensten der Marquise	Joel Herbst
Brigitte	Emilie Zeb
Arbeiter	Alwin Borne
Ein Diener	Kauf Greger
	Otto Hiprecht

Nach jedem Akt eine größere Pause.

Repertoire (von der Direction eingeholt): Donnerstag „Der
Calendrier“ (roth). Freitag „Lannhäuser“. Sonnabend „Die
Jungfrau von Orleans“. Sonntag 3 1/2 Uhr „Der Troubadour“.

In Vorbereitung: „Die Grille“, „Das Mädchen des Fremden“,
„Julius Caesar“, „Olavio“, „Mit hohen Befehl“, „Der Königsleuten-
nant“, „Samlet“, „Die Händel“, „Das Nachtlager von Gra-
nada“, „Angele“, „Dinorah“.

Scheller's condensirte
Suppen

in 5 Sorten à 25 1/2 die Tafel zu 6
Zeller voll Suppe empfohlen in Halle:
Jul. Bethge, Wilh. Schubert.
Keine vollständig rein gekosteten.

Seifen [1675]
empfehle ich bei billigen Preisen in
zur guter und getrockneter Waare.
hat:
Kali-Petroleum,
mit der Seite zum Waschen der
Kücher und vorzüglichste Qualität.
Eduard Kobert.

Für 4 Mark 50 Pfg.
bestehen franco ein 10-Pfd. Pack
eine Toiletteseife in gebrechen
Stücken schon fort in Mandel-
rosen-, Nelken-, u. Glyzerin-
Seife. Allen Haushaltungen zu
empfehlen [2019]

Th. Coellen & Co., Crefeld,
Seifen u. Parfümerien-Fabrik.

Gasellschafts-Haus Diemitz.
Gente Mittwoch den 16. März,
Mittwoch, [2506]
von Nachmitt. 3 Uhr an:
Grosse Ballmusik.
Start beliebiger Orchester.
Kaffee-Pflanzen.
Pilsener Bier.
Max Hofmann.

Gente Mittwoch
frische handflächende Wurst und
Suppe. **B. Musculus,**
[2503] Seifstraße 37.

Freiwilligen-Examen.
28. 8. April haben 7 gleich das
erste Mal bestanden. Meldungen bei
H. Meine, Köpenickstr. 25 [2518]

In dem Familien-novellen von Pils-
tein **Ganzel** in **Eisenach** finden
junge Mädchen freundliche Auf-
nahme zur Fortbildung in allen Unterrichts-
gegenständen, Sprachen und Musik,
sowie zur Erlernung des Haushaltes.
In **Eisenach** befinden sich vor-
zügliche Schulen und ein Lehrerin-
seminar. [1561]
Prospecte und Referenzen durch
Herrn Buchhändler **Hofstetter**, Post-
strasse u. durch die Exped. d. Bl. [1565]

Andreas-Institut, Weimar.
Vorbereitung für die mittleren Klassen von Gymnasien (Hfeld, Hof-
leben etc.). Beschränkte Schler. Aufnahme jederzeit. Prospekte durch
Dr. Alfred Noerzel, Buchhändler


In der C. O. Wiese'schen Musik-Schule
(gegründet 1864 - gr. Märkerstr. 10)
wird Unterricht im Klavier- und Violinspiel, sowie im Gesange
ertheilt. Beginn des Cursum am 2. April.
Gefäll. Anmeldungen werden erbeten. [1565]

Königlich Preussische Lotterie.
Zur 1. Klasse 176. Lotterie habe ich einige von den bisherigen Spielern verfallene
Viertel-Loose
abzugeben. [2538]
Der Königlich Lotterie-Geschmmer
Oscar Herrmann,
Halle a. S., Leibnizstraße 64.

Landschaftliche 3 1/2% Centralpfandbriefe.
Wir sind zum kostenfreien Umtausch der
Zertrümmerten in die definitiven Stücke bereit und
bitten um baldigste Entsendung. [2532]

Hallescher Bankverein
von **Kulisch, Kaempff & Co.**
Schluss-Auktion
von
Belgemälden.

Am Donnerstag d. 17. d. Mts. Vormittags um 10 und Nachmittags um 3 Uhr anlangend werde ich im Cafe David, III. Rücktransport zu ersparen, die auf der am Sonntag d. 18. d. Mts. unterhandelt gebliebenen **Belgemälden** berühmter Meister nochmals an den Meistbietenden veräußern. Es befinden sich unter den noch vorhandenen Gemälden Werke von Fritz Becker, C. H. Becker, K. Volkers, Chr. Seel, Lanow, Necken u. Klein und von vielen Andern. Die Gemälden sind bis zum Auktionstage zur Besichtigung **ohne Entrée ausgestellt.** **Elste, Auktionskommissar.**

Nächsten Sonntag, den 20. d. Mts. trifft wiederum ein sehr großer Transport bester Belg. Spannpferde
 
bei mir ein.
Sangerhausen. Willh. Stock. [2515]

Donnerstag, d. 17. u. Freitag, den 18. ds. Mts. stehen große Transporte
Bayrischer und Voigtländer Zugochsen
äußert preiswerth zum Verkauf bei
Gebrr. Friedmann,
Halle a. S., Marienstrasse 1a. [2532]

Zur Saat
verkauft ich in reiner best sortirter Beschaffenheit folgende, als besonders ertragreich durch abträgliche Auswahl tüplicher Weiden sortige
verbesserte
Getreideforten:
eine's halbes Sommerweizen, sehr lobend; bei Müllern beliebt, 1000 Sello zu 235 M., 100 Sello zu 26 M.
Galle's Chevalier-Getreide / vorzüglich, auf der Halberstädter Gersten-Niederung's Chevalier-Getreide / Auszeichnung als „hochfein“ bezeichnete Brau-Getreide, 1000 Sello zu 255 M., 100 Sello zu 29 M.
eine's ertragreichsten Winter, festhaltend, außerordentlich lobend; 1000 Sello zu 210 M., 100 Sello zu 24 M.
Räufchen Winter, festhaltend, sehr ertragreich; 1000 Sello zu 195 M., 100 Sello zu 25 M.
Victoria-Getreide, sorgfältig gezeuht, 1000 Sello zu 235 M., 100 Sello zu 27 M.
Die Verkauft geschieht in neuen, besonders berechneten Dreifüßern gegen Nachnahme.
Nittgerat Emeraldestein bei Halberstadt, Pott und Sohn Großhandlung. **F. Heine.** [1726]

Holz-Verkauf.
In dem der Königl. Landesforstverwaltung gehörigen Forstreviere Forst und zwar aus Distrikt Blatten, kleine Hoberg, Kleinminger Ebene, Neuswald und Heilige Holz sollen eine Quantität Hölzer, bestehend in circa
49 Ellen Eichenstämme mit 80,35 m,
1 - Birken Scheitl 0,19 m,
20 - Eichen-Ausbeuten,
2 - Eichen-Ausbeuten,
183 - Scheitl,
11 - Knüppel,
48,50 Hunder Eichen-Abraum,
139 m Buchen-Scheitl,
8 - Knüppel,
14,60 Hunder Buchen-Abraum,
28,50 - meiste Eichenweilen,
13 - weiche
17,60 - Nadelholze,
am Montag, den 21. März cr., öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufverträge wollen am gedachten Tage, Vormittags um 10 Uhr, im Gehöft zum nächsten Ritteritz in Hagen einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten. [2505]
Das Forstamt der Königl. Landesforstverwaltung.

daß er ein solcher Wundermann sei. Folgende, dem Betrugsbriefen eines vielgeliebten Vaters einzuwinknen Mittelungen beizubringen: 1) Wenn Sie mehr über den Volgaranten wissen, daß weniger abgeholt und mehr angekauft werden muß, so würden Sie Ihre Väter sehr verbinden. 2) Hören Sie doch endlich auf mit dem ewigen Volgaranten-Quatsch. Ein „Bromme“ 3) Ihr Vater ist so weich, daß man nichts beim einwickeln kann. Wenn Sie nicht baldigt u. i. m. 4) Meine Frau benutzt die alten Betrüger zum Fortspulen. Wänten Sie nicht dafür sorgen, daß das Papier etwas weicher u. i. m. 5) Ich interessiere mich nicht für Voltit. Wenn Sie nicht den letzten Theil Ihrer Betrug mehr ausbilden und dafür den letzten in die ihm gebührenden Schranken einbinden, werde ich mich veranlaßt sehen zu. 6) Wenn Sie doch diese letzten Klatschgeschichten, um die sich kein

P. Lima holländer Aestern, frisch getoichte Hammer, friscane Seedorch, Fasane, Schweißhühner, Bückling, Capanone, franzö. u. Met-r Polarden in prächtigen Exemplaren, junge verländer Enten, hanger Kiken, Keler Sprotten und Schleiheklänge, prima hellen Wabenbrot, süßes Messiner Apfelsauce, das H. K. Kaffee, Islander Majes-Herlinge empfiehl
Julius Bethge,
Leibnizstraße 2. [2538]

Schott. Bergwerke,
I. Nassau, officir zur Saat a. 9 p. Cir. [2146]
Nittergut Merbitz.

Rttg. Beuren-Eichsfeld,
1200 F. B. gelee, off. a. Saat a. Cir. 8,50
10 Cir. 82,5 M., 100 Cir. 800 M.,
Eichsfelder Berg-Häfer.
Derelbe macht geringe Anfr. an Boden u. Dünger, lieret d. besten Erträge a. Kömer u. Stroh, wie alle Berelche bieten u. ist fröh veif.

Speck.
Einen Vohen grätenen u. geräucherter Speck prima Waare hat abzugeben. Abnehmer werden gebeten ihre Adresse unter L. 2033 bei J. Barck & Co. hier abzugeben. [2533]

Auction.
Mittwoch den 16. März cr., Vorm. 10 Uhr veräußere ich Geffir. Nr. 42 hier freiwillig: [2530]
1) 1/2 Meßer, gold, Ringe, Medaillons, Kreuzen, Armbänder, Brochen u. Ohringe, Corallenketten 2c. 2c.
Fische, Gerichtsvollzieher.

Grosse Auction!
Donnerstag den 17. März cr. von Vormittags 10 Uhr an veräußere ich in den Geschäftsräumen der Herren **Hilmer & Sohn - Valnößl** Teufenthal - für Rechnung von es angeht, folgende Waaren:
200 Centner circa 10% Superphosphat im Ganzen oder auch im Einzelnen freiwillig meistbietend gegen Baarszahlung. [2545]
Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Pferde-Verkauf.
2 ausrangirte Aufzählerde (Rapen) stehen zum Verkauf auf [2496]
Nittgerat Reinebenau b. Zschütz.
Eine neuankommende Kuh steht zu verkaufen in **Dornschütz Nr. 1.** [2540]
Mehrere fetze Ochsen, eine fetze Kuh hat zu verkaufen [2489]
Nittgerat Reinebenau b. Zschütz.
Sangerfen, 4 Stck., sind bis Freitag abzugeben **Reinebenau Nr. 8.** Dieelicht ist verlanft ein imposantes, belobtes **Springpferd,** 11-jährig, Distritze. [2543]

Pflanzen- und Saertrichbäume,
das Gehölz mit 15 M. befrist [2535]
H. Schulze in Götzen.
Zur Preisabgabe-Plantation hat ca. 300 Saertrichbäume in schönen starken und hochstämmigen Exemplaren abzugeben [2516]
Forsthaus Gießen b. Schleuditz. Tittel.
Spreu liegt zum Verkauf [2541]
Grüner Hof.

2500 Mark
auf ein bißiges Grundstük zur II. fägern Etke d. 1. Juli gefügt. Offerten werden befördert unter L. **W. 287** durch **Rassentstein & Vogler, ut. Märkerstr. 27.** [2526]

30,000 Mark
zur 1. Etke auf ein bißiges Hausgrundstük in erster Gehäts- und Verelvelage zu 4% per 1. April oder 1. Mai gefügt. Gef. Offerten unter **O. B. 10** in der Exped. d. Zeitung niederzulegen. [2494]

Meine hochverehrten Gönner, Freunde und Bekannten hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich mit Sonnabend, den 12. d. Mts. meine **Restaurations** in den Parterre-Räumen des Hauses
Magdeburgerstrasse Nr. 37 hier neu eröffne. Indem ich für bisher erwiesenen Zuspruch herzlich danke, erlaube ich mir außer Versicherung guter und prompter Bedienung gleichzeitig um ferneren gütigen Besuch im neuen Lokale höchlich zu bitten.
Hochachtungsvoll
Hermann Thurm's Wittwe.

Alle noch bestehenden Forderungen aus der letzten Reichstagswahl an die Vorstände der drei vereinigten Parteien wolle man bis **Sonnabend, den 19. März** gef. an das **Wahl-Bureau, gr. Märkerstr. 11** einreichen. [2541]
Die Vorstände
der drei vereinigten Parteien.

Donnerstag, den 17. März, Abends 7/8 Uhr im Saale des „Kronprinzen“
Recitation
von **Frau Dr. Marie Schramm-Macdonald.**
I. Theil.
Das verheißene Bild zu Galt Schiller.
Das Gericht im Wald Julius Grosse.
Rosa Adolf v. d. See.
Das Märchen vom Glück Ernst Eckstein.
II. Theil.
Der Frühling Ludwig Tieck.
Küsterlande Andersen.
Anderen lebt! Agnes Kayser-Langerhanns.
Der Ehebreiter F. K. Rosegger.
Der lange Brief Karl Stieler.
Cigarettenbücheln P. Anzinger.
Billets sind von Donnerstag, den 10. in der Buchhandlung von **Schroedel & Simon (H. Schroedel)** zu haben. Num. 150 u. 151. [2508]

Die zwanzigste ordentliche General-Versammlung des
Halleschen Bank-Vereins
von **Kulisch, Kaempff & Co.**
in Halle a. S.
am **Dienstag, den 5. April, Vormittags 11 Uhr** im Saale des „Hotel Stadt Hamburg“ hier statt.

Tages-Ordnung:
1) Vorlegung des von den persönlich haftenden Gesellschaftern erlassenen Rechenschaftsberichts, sowie der vom Aufsichtsrath geprüften Bilanz nebst dem Gewinn- und Verlust-Conto p. 1886.
2) Bericht des Aufsichtsraths.
3) Genehmigung der Bilanz, des Gewinn- und Verlust-Conto und der vorgeschlagenen Dividende von 8% / 100, sowie Beschlußfassung über die den persönlich haftenden Gesellschaftern und dem Aufsichtsrath zu ertheilende Decharge.
4) Genehmigung des 25 des Statuts.
5) Wahl von fünf Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle von vier statuten-gemäß ausstehenden Mitgliedern und eines durch den 20 ausgeschiedenen Mitgliedern.
Die Rücksicht auf § 20 des Statuts wird bemerkt, daß nur diejenigen im Activenvermögen der Actiönäre der Aktienmehrheit Theil nehmen dürfen, welche ihre Theilnahme an der Verwaltung bis spätestens den 3. April, Vormittags 11 Uhr beim Bankverein schriftlich angemeldet haben.
Halle a. S., den 3. März 1887. [2160]
Der Aufsichtsrath
von Voss,
Vorsteher.

Die **Neumarkt-Schützen-Gesellschaft** wird zu dem **91. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs** am **Dienstag, den 23. März cr., Nachmittags 2 Uhr** ein **Festessen** in ihren bißig festlich geschmückten Räumen veranstalten und sind zu dieser patriotischen Feier auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Das Obsequium auf 250 M. festgelegt und sind Hüten zur Zeichnung der Geschenke bei den Verbandsmitgliedern:
1) Herrn **Seifenfabrikant Robert, große Ulrichstraße 41.**
2) „**Sandbühnenfabrikant Dan, große Steinstraße 4.**
3) „**Kaufmann Barth, Schmeierstraße 12.**
4) „**Juwelier Müller, 37/38.**
5) „**Holzhandler Schumann, große Steinstraße 31** und im Schützenbau selbst beim **Hirch Herrn Stähler, bis zum 21. d. M.** ausgelegt.
Wir hoffen auf eine allgemeine recht zahlreiche Theilnahme unserer Mitglieder.
Der Vorstand der Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.
S. H.
C. Grunberg. [2389]

Realprogymnasium zu Delitzsch.
Der neue Kursus beginnt
Montag, den 18. April,
mit der Prüfung neu eintretender Schüler.
Anmeldungen bitte ich mir möglichst bald zugehen zu lassen.
Kayser, Director. [2502]



Gebrüder Schultz, Halle a.S.,



Prämiiert.
Grosse Steinstrasse 70/71.

Parterre und I. Etage.

Prämiiert.
Ecke der Neunhäuser.

Tuch-, Manufactur- und Modewaaren.

Damen- und Mädchen-Mäntel.

Specialabtheilung für Seidenwaaren.

Grosser Eingang von

Neuheiten

in Regen- und Promenaden-Mänteln,

Jaquettes und Visites,

und machen wir auf reizende Tricot-Jaquettes für junge Damen ganz besonders aufmerksam.

Grosse Auswahl in Tricot-Tailen für Damen und Kinder

in nur von den seit Jahren von uns geführten und sich außerordentlich bewährten Qualitäten.

NB. Auswahlsendungen jeder Art prompt und franco.

Promenadenmäntel

in schwarz und farbig, fabricirt als bevorzogene
Specialität
und empfiehlt in grösster Auswahl von den billigsten bis zu den elegantesten Gewerks
Adolph Koslowski,
31091
Halle a/S.,
48. Grosse Ulrichstrasse 48.
direct an der Spiegelgasse.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten

für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

beehren sich ganz ergebenst anzusehen



A. Hampke & Co.

Grosse Ulrichstrasse 1-2.



Ida Böttger, gr. Steinstr. 60.

Zum Wohnungswechsel habe ich eine große Partie
Weisse und crème Gardinen
in Nestern von 2-4 Personen, Muster der letzten Saison, zum **Ausverkauf** geteilt und empfehle dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Ida Böttger, gr. Steinstr. 60.

Neu eingekommen: **Kinderwagen-Betten** in allen Farben und verschiedenen Stoffarten. **Taufkleider, Taufhüte.**

Echt italienische Corallen.
Böhmische Granaten,
echt Gold gefasst,
als: **Collern, Brochen, Armhänder, Kreuze.**
Künste haben bei billigen Preisen bestens empfohlen
G. Pelliccioni & Co.
Durch directen Einkauf in Neapel sind wir in der Lage,
hiesig die billigsten Preise stellen zu können.
Umfaßig bereitwilligt gefattet.

Rudolph Sachs & Co.

Hoflieferanten, Halle a. S.



Ausstellung



Wiener und Pariser Modell-Hüte
für Damen und Kinder.

Stroh Hüte,

neueste Geflechte und Formen in grösster
Auswahl zu billigen Preisen.
Rudolph Sachs & Co.



Nadeln, Del. Garn,
Geschnitten, geränd. Reparatur,
an Nähmaschinen,
F. Lindenschmidt, Brüderstr. 15
am Markt.

*Apparat ganz in Eisen, mit 10 Rollen Papier
(ca. Jahresbedarf) für Mk. 6. Postsch.



Für Hotels, Restaurants
a. grössere Wirtschaft.
schr. zu empfehlen.
Eingehört in den renom.
Hörsaal und öffentl.
Bedürfnis-Anstalten in
Wiesbaden, Hamburg,
Dresden etc. Zu hab. in all.
resp. Handlungen u. durch
die Closetpapierfabrik, Berlin SW. 19.

!! Billigste Bezugsquelle !!

!! am besten Platz !!
H. Rosenblatt,
Büchse, Gyanons, Garretten, Scher-
tel, Perräden und Tonsets, wie alle
nur erdentlichen Gararbeiten hätte
bei Bedarf zu ausserordentlich billigen Prei-
sen bestens empfohlen.
Gleichzeitig bringe mein auf fortgesetz-
lager aller Neuheiten in Bier-
und Weinflaschen, sowie ff. Parfümerien
in Erinnerung.

H. Rosenblatt,
Büchse und Perückenmacher,
Schmuckstraße 36.

Kinderwagen, sowie Karrenwaaren
aller Art reparirt schnell, sauber und
billig
A. Boerner, gr. Ulrichstr. 61.

Portland-Cemente,

Stettiner und andere, in Tonnen und Säcken,
immer frische Waare,
empfehlen

Ed. Lincke & Ströfer.

Hochfeinen Apfelwein

eigener Kelterer
Apfelwein-Champagner
Otto Thieme.

Gänzlicher Ausverkauf

von **Gold-, Silber-, Alfenidewaaren** von
L. Fleischhauer, Gr. Steinstr. 22.

Civil-Ingenieur Georg Gericke,

Vertreter der Actien-Gesellschaft Wittener Stahlwerk,
Dalle a. Z., Große Zeilstrasse 18, III.
empfecht sich zur Ausführung transportabler und festl. Stahlbän-
neuen Systemen.

Vorzügl. unverbleibare **Wagen, Wagen, eiserne Schab-**
farren etc. - Billigste Preise. Neben Nat. Abt. Kottenanschläge und
Preislisten gratis.

Rebakteur: L. Lehmann in Halle.

Verlag der Actiengesellschaft 'Halleische Zeitung'.
Expedition der Halleischen Zeitung: Gr. Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Halle. Gebauer-Schwetfische Buchdruckerei.

Salle, den 15. März.

Die allgemeine Lage

der sozialistischen und anarchischen Bewegung in Europa und Nord-America während der Jahre 1883-1886.

III. Oesterreich-Ungarn.

Behördlicherseits wollte man bald nach dem Salzburger Tage einen organischen Impuls in der Partei der Gemäßigten wahrnehmen. Allein man täuschte sich; was man gewahrte, war gleichsam nur eine galoisianische Fäulung.

Nach über gestaltete sich die Lage der Sozialisten, als ein neues Gefüge gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie erlassen wurde, welches die Begriffe der für strafbar erklärten Handlungen wesentlich weiter fasste und strengere Strafen festsetzte als das entsprechende deutsche Gesetz.

Selbst der „Socialdemokrat“, die „Arbeiterwochenblatt“ und andere Blätter konnten es im nächsten Jahre (1886) nicht mehr leugnen, daß in der Partei der Gemäßigten fast völliger Stillstand eingetreten sei.

Im Frühjahr v. Z. ist bereit die Agitation neue Richtung, nämlich durch das 1885 noch nicht zur Verabschiedung gelangte und deswegen dem Reichsrath noch einmal vorgelegte Socialistengesetz. Es wurde behauptet, dasselbe beschränke in hohem Grade die staatsrechtlichen, wirtschaftlichen und individuellen Freiheiten, es hindere die ruhige Entwicklung der sozialen Frage, dränge die Arbeiter von legalen Vorgehen gewaltfam ab, erzeuge Haß und Fanatismus und sei folglich verwerflich.

Enthüllungen über die Ermordung des Reichsraths Dr. Rumpfs.*

Der Anarchismus und seine Träger* lautet der Titel eines solchen erschienenen Werkes, dessen Verfasser es sich zur Aufgabe macht, über das Treiben und die Organisation der Anarchisten Aufschlüsse zu geben, die der ungenannte Verfasser so allererst selbst an der Quelle geschöpft haben will.

Die drei Mörder sind schuldig befunden worden, allein oder in Gemeinschaft mit einem oder mehreren anderen Personen den Polizeirath Dr. Rumpf vorfälschlich getödtet und die Tödtung mit Ueberlegung ausgeführt zu haben.

Das Urteil tritt zu; Lieste hat erhalten, was er verdient hatte, den Tod durch Scharfrichters Hand. Die mit gleicher, wenn nicht größerem Mordschuld behafteten Genossen aber wandeln noch unbehelligt umher.

Mein Material erhielt ich aus einer Hand, die nicht weniger, als die der Mörder, vom Blute des Ermordeten bedeckt ist.

Im November des Jahres 1884, bald nachdem Dove

gemäßigten und radicalen Socialisten in Angriff genommen und im Laufe des vorigen Jahres in mehreren Gelegenheiten auch durchgeführt wurde.

Die Umtriebe der Anarchisten waren durch strenge Anwendung des Ausnahmegesetzes in Wien und Umgegend eine Zeit lang sehr vermindert, desto lebhafter aber gingen sie vor sich im nördlichen Böhmen, in Steiermark und Oesterreich, worauf zahlreiche in diesen Landesteilen eingeleitete Untersuchungen hinübertraten, in denen es sich um Geheimbünde, Majestätsbeleidigungen, Hochverrath und ähnliche Verbrechen handelte.

Die im Frühjahr 1886 an den Tag gekommene Agitation der Bauern in Galizien gegen die dortigen Großgrundbesitzer hatte größtentheils ihren Ursprung in Wäldereten der Anarchisten im Auslande.

Politische Mittheilungen.

* Der amtliche Bericht über die endgiltige Abmahnung des Reichstags über das Militärgesetz liegt nun vor. Von den Cartellbrüdern* fehlten nur der jüngste Abg. Kurz (beurlaubt) und der Hosprediger Stöcker (entschuldigt). Die übrigen 215 stimmten mit Ja. Die sichere Mehrheit des Cartells befreit sich demnach auf 217. In diesem Falle erreichte die Mehrheit den Stand von 227 durch das Hinzutreten der bekannten sieben Centrumsmitglieder, des katolischen Agrars v. Hornstein, des Antifemiten Voedel und der den Nationalliberalen nahegehenden Wilben Dr. Deahna, Hildebrand und Netemeyer.

Sorenzen, Münch, Dr. Siemens und Thomsen ohne Entschuldigung; 5 Socialdemokraten (Boelz, Diez und Frohne entschuldigt); Halenfelder und Schamacher ohne Entschuldigung; 9 Centrumsmitglieder (Dieben und Retzda entschuldigt, v. Dalwitz, Fejold, Szmulz, Trimbom, Wilsperger und Bach ohne Entschuldigung); der Wisse v. Arnswaldt ohne Entschuldigung und die oben genannten Rumpff und Stöcker (Siegen), zusammen also 31.

* Ein Expedient der Westlichen „Freiheit“, John Ross, ist am 20. Februar an der belgischen Grenze bei der Verberückung von verdorbenen Schriften verhaftet worden. Die von der Stuttgarter Freidenkergemeinde im Einverständniß mit dem deutschen Freidenkerbund, dem vorigen Reichstag eingereichte Petition um facultative Einführung der Ehescheidung, ist beträchtlich es an „des Ets“

* Dftmals lag es in Kanstischer Art, so erzählt H. Wismann im „Zeittzeit“, der Controverie durch gewisse Paradoxien eine humoristische Wendung zu geben, besonders wenn nach seiner Schätzung das streitige Object nicht prinzipiell, sondern nur geistlichen Verhältnissen gemäß, zu entscheiden war. Er befreite sich auf diese Manier zugleich von einem ihm zwecklos erscheinenden und daher lästigen Wortgeplänkel. So kämpfte man einst lange für und gegen die politische Todesstrafe. Erst spät, wie gewöhnlich sehr spät, nahm Kanst das Wort: „Ich bin darin“, erklärte er lakonisch, „wie hätte ich sonst die Hinrichtung Karls des Ersten beschreiben sollen?“

Bei einem unfruchtbaren Wortwechsel, ob es Preußens Recht gewesen, sich 1866 Hannover anzueignen, führte ein Wismannianer ersten Ranges den Anspruch seines Dolks an: „Seine Majestät besitzt jetzt das Königreich Hannover kraft des Rechts der Eroberung.“ Schnell ließ Kanst ihm ins Wort: „Es giebt kein Recht der Eroberung, man erobert nur.“

Frankreich. Um bei der Streitfrage, die jetzt zwischen Laune und Prinz Napoleon über Napoleon I. entbrennen wird, die Leser auf dem Laufenden zu halten, genügt eine kurze Inskaltsangabe aus der auch von den Tagesblättern heftig angegriffenen Laineischen Schilderung. Der Imperator erscheint dem Jörder als eine Verformung des rüchichtslosten Egoismus. Nicht für Frankreich, sondern für sich selbst hat er seine gewaltigen Eroberungen gemacht; für ein Temperament und für seine persönlichen Bedürfnisse hat er Alles in diesem Weltreiche eingerichted. Er erkennt keine Regel, kein Ideal und keine Prinzipien; er prüft die Dinge nur in Hinsicht auf ihren unmittelbaren Nutzen. Aber um dieses willen greift er zu jedem Mittel: die Lüge ist ihm das gefälligste diplomatische Hilfsmittel. Aus seiner eigenen Berachtung jedes idealen Gedankens erklärt sich auch seine Verungdigung des nationalen Selbstgefühls der unterworfenen Nationen, welche seinen Fall zur Folge hatte. Sein Egoismus führt ihn zur wildsten Grausamkeit: Menschleben haben für ihn keinerlei Werth. „Was hat mich schließlich der russische Feldzug gefohlet“, bemerkt er mit kaltem Rächeln nach seiner Rückkehr aus dem Czarenreiche, „300000 Mann, und dabei waren noch viele Deutsche darunter!“

Ein aus dem Grunde hatte Lieste den Auftrag bekommen, die beste Gelegenheit zur That, den geeigneten Ort und die Stunde anzuspüren und Polizeirath Dr. Rumpf auf Schritt und Tritt zu belauern.

Nur selten scheint er mit seinen Gespielen in der kritischen Zeit zusammengetroffen zu sein. Jene beiden unheimlichen Wesen, die der Hausdiener Kraus von dem christlichen Herberge in Frankfurt mit Lieste und dem Zeugen Rau des öfteren hat verkahren sehen, waren sicher die beiden anderen Mörder. Der eine war von starker Figur und trug einen kurzen Schurzbart.

Das letzte Mal trafen sich die Mörder am 12. Januar, am Tage vor dem Mord, Abends gegen 9 Uhr auf dem Redarabnhof.

Herr Hauptmann Draberg sah dort, nach seiner Zeugenaussage, in der Nähe der Säulen an der Freitrepppe zwei Männer eifrig und ängstlich miteinander flüstern. Wohlgleich kam ein dritter angerannt, die beiden augenscheinlich jugend.

Einer von den beiden rief ihn an: „Est-tu la?“ Er: „Ce n'était rien ce soir, j'ai attendu jusqu'à neuf heures!“

Wenig Zeugenaussagen in diesem Prozeß waren so gravierend als diese; leidet war man nicht im Stande, sie zu verwerten; sie blieben unbenutzt, zumal Hauptmann Draberg versichern konnte, daß keiner dieser drei mit dem Angeklagten identisch sei; bei dem Schrine der Wahnhofstaterinnen hatte er sie genau zu sehen vermoht.

Rau weiß ich aber, daß diese drei Männer die Mörder waren; entweder trag Lieste einen falschen Bart oder er war in der That abwesend. In diesem letzteren Fall war der dritte hinzugekommene jener dritte Genosse, der die anderen auszurüsten half und sich mit ihnen ein Rendezvous gab. Dann wäre er jedoch mit dem Juge etwa aus Darmstadt oder Mannheim, denn in dieser Gegend hielt er sich auf, angetommen.

Die drei sprachen französisch, und in der That waren die drei Mörder des Französischen mächtig, auch Lieste

nach verbüßter Zuchthausstrafe aus Deutschland zurückgekehrt war und zu der Zeit, da Reinsdorf und Genossen proceßirt wurden, hatte sich in London ein Vertrauenscomité für die Propaganda der That gebildet; seine Mitglieder waren Dove, Trunk, Knauchhase, Bähle und Rinke; alles bewährte Anarchisten. Dove war der Gründer, während Feuker und auch Rinke anfänglich energisch protestirten. Zweck des Comités war nach Feuker's Darstellung folgender: Knauchhase sollte seine Verbindungen dem Comité und damit Dove abtrennen und zweitens, was noch wichtiger, Feuker, Rinke und alle Genossen, welche mit dem Continent in Verbindung standen, sollten genöthigt werden, nur durch das Comité oder im Einverständniß mit demselben ihre Correspondenzen zu führen.

Der von Dove nicht ausgeproffene, nächste Zweck des Comités war ohne Zweifel, Vorbereitungen zur Ermordung Rumpfs zu treffen.

Nach war der Kopf Reinsdorf's nicht gefallen, als man in den Club'schen Gobel sammelte unter der Firma, Reinsdorf zu rächen. Mehr erfuhren die Genossen nicht. Dove selbst gab eine beträchtliche Summe, hatte er doch Dr. Rumpf die unfreiwillige Waise in Halle zu verbanen.

Drei Genossen aus dem Auslande hatten sich zur Nordthat erhoben, ein vierter in Deutschland, aber nicht in Frankfurt wohnender nahm das Geld in Empfang und hatte die anderen drei auszusrüsten. Auf gänzlich verschiedenen Wegen und zu verschiedener Zeit kamen die drei Mörder nach Frankfurt. Lieste, der schon im December 1884 von Basel aufgebrochen, traf zuerst ein. Er war der einzige der Mörder, der noch nicht compromittirt war; die beiden anderen waren bewährte und darum stark verdächtige Anarchisten.

*) Der Anarchismus und seine Träger. Enthüllungen aus dem Lager der Anarchisten von dem Verfasser der Londoner Briefe in der „Deutschen Zeitung“, Berlin, Verlag von Neudach & Neering, 1887.

und Rechenmaschinen), der Disciplin und Kunst dienende Gegenstände, Heranbildungsmittel für Sinne- und Erfindungs-Charakteristiken der Verfassungen, Lehr-Ordnungen, Anstaltspläne, Bestimmungen über Donation von Schulleuten, auf die Schule bezügliche bilingue Vorlesungen, Beiträge herangezogen an der Schule und für die Schulbibliothek aus dem Manne, Alle, die im Besitze derartiger Gegenstände sind, werden dringend ersucht, dieselben dem Ausschuss während der Ausstellungstage zu überlassen.

Halle, den 15. März.

Der Abrud der Hefenadrachten ist nur mit vollständigem Dreifachange gestattet.
— Im Neuen Theater hielt am gezeigten Tage der Verband Halle der Deutschen Reichsdeutschschule sein zweites, aus Concert, Ball und Theater bestehendes Winterfest. Abends hatte trotz des guten Wetters, welchen der Herrer verspricht, sich fast gerade soviel zu nemendes Publikum eingefunden.

— Wie wir erfahren, wird im Café David am Donnerstags nachmal eine Gemäldeausstellung stattfinden. Es kommen außer der bisher verkauft gegangenen Gemälden noch eine Anzahl solcher zum Verkauf, welche wegen Raummangel bisher nicht ausgelegt werden konnten. Und diesmal sind die Gemälde bis zum Nationaltage zur Versteigerung im obigen Lokal ohne Entree ausgestellt.
— Nicht genug können die Eltern in jetziger Jahreszeit darauf aufmerksam gemacht werden, ihren Kindern das Sitzen auf Steinen, Hirschkellen oder auf der platten Erde zu verbieten. Dadurch schon an sich, noch mehr aber dann, wenn die Kinder durch vorhergehendes Spielen im Freien, welchem jetzt die Jugend schon fleißig obliegt, erhitzt sind, welche die bedenklichsten und langwierigsten Krankheiten hervorgerufen werden.

— Der Maurer Sch. und der Arbeiter W. mühten wegen erheblicher Geldnöthigkeiten, welche beide nacheinander eines Erreites erlitten, der hiesigen Kirch im Winterabend ausgeführt werden. — In Giechendenen brach ein Schindler mit seiner Schür durch Ausleiten zusammen, wobei er eine bedeutende Schulterblatt-Verletzung zu erleiden hatte. — Eine Fraktur des rechten Hüftes trug der Brauer T. davon, indem er von einem fallenden Kiste getroffen wurde.
— Der Herr Dr. B. verordnete am 10. März den Betrag zu stellen, veranlaßt in d'rangeren Nacht Markt 23 einen Brand und einen dadurch herbeigeführten Schaden von ca. 100 A. Das Feuer wurde zum Glück noch rechtzeitig genug bemerkt, so daß weiterer Schaden vermieden wurde.

Zodesfälle und Verlosung.

— Frau Requier, die unter dem Namen Daniel d'Arc bekannte Romanistikerin, ist gestorben.

— Der Ober-Richter des. Dagobad von Judo-Golland-Doornman, ist 61 Jahre alt, plötzlich in Haag gestorben; er war seit längerer Zeit Vorsitzender des niederländischen Journalisten-Vereins.

— In Baden-Baden ist die Fürstin Menschikoff, Gemahlin des seit Jahren in Baden-Baden anhaltigen kaiserlich russischen Generaladjutanten Fürst Menschikoff, nach kurzem Kranken verstorben. Die Dahingekommene, geborene Prinzessin Gagarine, war die hervorragenste Vertreterin der russischen Goharte in Baden-Baden. Da das kaiserliche Ehepaar seit Jahren kinderlos ist, so ist der verewimmete Fürst der letzte Träger dieses in der russischen Geschichte seit Peter den Großen nicht weniger bekannten Namens. Die Familie wurde 1706 in der letzten Zeit 1707 in den russischen Kaiserthum erhoben. General Alexander Sergejewitsch Menschikoff, Oberbefehlshaber im Krimkrieg und Verewimmete (1807-1810) war der Vater des jetzigen Fürsten (1817-1870), der letzte der russischen kaiserlichen Kreis (1877-1878) mitgenast hat.

Kunst, Wissenschaft und Theater.

— Ueber den vielbesprochenen Eiffelturm der bevorstehenden Pariser Ausstellung werden aus Paris einige weitere Einzelheiten gemeldet. Die Form des Thurmes entspricht genau den durch den Winddruck bedingten statischen Voraussetzungen, und Herr Eiffel hat sich darauf gegenüber den Angriffen der Pariser Künstler ganz besonders berufen, indem er ausführte, daß die geogenen Linien der vier Kanten des Bauwerks so, wie sie die Berechnung ergeben hat, notwendig auch den Eindruck der Schönheit machen müssen. Der 300 Meter hohe Thurm wiegt 6500 Tonnen. Jeder der vier Pfeiler ruht mit seinen vier Kanten auf vier Mauerklösen, die 8 Meter im Querturm messen und einen nutzbaren Raum von 250 Quadratmeter einschließen. Zu diesen Mauerklösen ist das Eisengerüst fest verankert. Die Seitenschwankungen des Thurmes unter dem Einfluß eines Windes von 24 Meter in der Sekunde betragen 22 Zentimeter. Da vier Winde von erheblich größerer Stärke eblen, so wird der Thurm in solchen Fällen nicht befestigen werden dürfen. Bis zu dem genannten Maße hält man die Schwankungen für ungefährlich, weil sie wegen der großen Länge des schwingenden Theils nur langsam vor sich gehen. Uebrigens sind auch mehrere massiven Thürme unter dem Einfluß des Winddrucks sehr erheblichen Schwankungen ausgesetzt. Bedenklich erscheint nur, daß der den Eiffelturm befestigende in dem durchdringenden Eisengerüst zugleich auch dem Sturm ausgesetzt ist.

— Der am naturwissenschaftlichen Museum Brüssels angestellte Gelehrte Herr De Pauw, welcher sich mit besonderer Vorliebe dem Studium der Hunderrassen widmet, hat nach sorgsamem zwanjzjährigen Beobachtungen festgestellt, daß die Hundsrassen vorwiegend männliche Hunde ergreift. Er stellt das Verhältniß in der Weise fest, daß von 20 tohlen Hunden 19 männliche sind. Er bestreitet somit hiermit die Rattenfänger Beobachtungen. Die Sammlung von Hundschädeln aller Rassen und Länder, die De Pauw seit 25 Jahren gesammelt hat, ist kürzlich in De Pacht mehr als 3000 Typen und es kommen noch immer neue Arten hinzu.

— Die „bekanntesten“ Autoren Deutschlands werden von der Buchhandlung des „Nationalen Club“ in Shanghai in billigen Ausgaben, zu 15 bis 20 Cent das Bändchen, verewimmet. Als solche werden ausdrücklich und ausschließlich genannt: Heliohaus, Gustav Neumann, Maxill, Sir John Westliche (Göthe).

— In Kassel soll dem Schriftsteller Jeremias Gottlieb ein Denkmal gesetzt werden. Die Vorarbeiten dazu hat Professor Lüdbeck bereits vollendet. In der letzten Sitzung des Werner Alpen-Clubs sprach Ingenieur von Hoffen von ihm und einigen anderen in dem ersten, als Schweizerischen Clubmitglied gefassten und vorbereiteten Plan, am Gipfel der Jungfrau eine Hütte zu errichten. Die gewählte Stelle befindet sich etwa 90 Meter westlich von der höchsten Spitze und 10 Meter tiefer.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung

Der Abrud unterer Kreislauf-dreierbüchlein ist mit Chiffren versehen.

♀ Weifenfels, 14. März. Verkauf. Selbstmord. Das Ettablissement „Schumanns Garten“ ist

für den Preis von 120 000 A in den Besitz der Herren Brauermeister Oetker und Zimmermeister Steinbach übergegangen. — Ein Mann, der früher bessere Tage gelebt, der in letzter Zeit jedoch abwichsel war, hat sich am Sonnabend Nachmittags hinter den Liebergange auf der Raumburger Gasse, von einem nach Reiz abgelassenen Zuge überfahren lassen. Da die Wäber über die Brust gegangen sind, trat der Tod des Mannes, des früheren Bäckermeisters Schuppan, sofort ein. Auch Hände und Füße des Reichthums waren völlig zerfleischt.

W. Gotha, 14. März. (Galgenhumor. Leichenverbrennungen.) Das auch Obdachslog trotz ihrer traurigen Lage noch einen gewissen Humor nicht verlieren, vielmehr behätigelt, leht folgender vor einigen Tagen in Erfurt vorgekommener Fall. Ein Volkist fand gegen Abend am „Kämpferwall“ ein lustiges Standquartier Obdachsloger: eine aus Vorsteinen zusammengelegte Hütte mit einem Strohlager. An einem daneben stehenden Baume flatterte ein großer Fettel mit der Aufschrift: „Hier ist ein Logis zu vermieten.“ — Seit dem 10. Dez. 1878 bis 11. März d. Jz. haben auf Friedhof V 405 Leichenverbrennungen stattgefunden, und zwar im Jahr 1878 1, im Jahr 1879 17, im Jahr 1880 16, im Jahr 1881 33, im Jahr 1882 33, im Jahr 1883 46, im Jahr 1884 69, im Jahr 1885 94, im Jahr 1886 77, im Jahr 1887 bis jetzt 17. Aus der Stadt Gotha wurden 122 Personen (76 männliche und 46 weibliche einschließlich mehrerer Kinder), aus Berlin 36, aus Dresden 27, aus Hamburg 18, aus Coburg 7, aus Leipzig 6 zc. bestatet. Auch America, Frankreich, England, Schweden und Brasilien waren vertreten.

Pr. Prettin, 13. März. Kaisers Geburtstag. (Vorschußverein.) Schon seit Wochen ist man hier eilig beschäftigt, den Geburtstag Sr. Majestät uneres hochgeehrten Landesregenten in einer würdevollen Feyer zu gestalten. Es haben sich deshalb die Vorstände des Landwirthschaftlichen Vereins und Umages, der Schützenvereine, sowie des Turnvereins vereinigt, diesen Tag durch Gottesdienst, Umsang, Weihenbesen, Theater, Concert u. s. w. festlich zu begehen. Auch für die Schulen werden Veranhaltungen getroffen, damit der 90. Geburtstag uneres erhabenen Königs in den Herzen der Kleinere eine unergiebige Erinnerung für ihr ganzes Leben erwecke. — Der hiesige Vorleseverein, welcher bisher sich durch eine höchst unterhaltende Veranstaltung auszeichnete, hat sich für die diesjährige Veranstaltung als die Mitgliederzahl beträgt 200, seine Vorlesungen 42832 zc. einbehalten.

Th. Jena, 14. März. (Abiturientenexamen.) Von den 5 Abiturienten der Städtischen Erziehungsanstalt bestanden am Sonnabend 4 die Prüfung. Zwei erhielten das Prädikat „gut“, zwei „genügend“; einer genigte den Anforderungen nicht.

W. Apolda, 14. März. (Kanalisation.) Die Frage der Kanalisation unrer Stadt, welche bisher immer an dem eminenten Kostenpunkt scheiterte, ist heute wohl nur noch eine Frage der Zeit. Infolge einer Beschwerde der Gemeinde Mauerdorf, durch welche unser Bach, der alle unrerer Abflüsse der Stadt aufnimmt, fließt, hat die Angelegenheit, die unsere Gemeindebehörden schon oft beschäftigt, wieder in Gang gebracht. Der Gemeindevorstand erhielt vorgestern Auflass, die Kanalisation in möglichst kurzer Frist zu beginnen und bei Vermeidung von 300 Mark Geldstrafe binnen einer gewissen Frist Zeichnungen und Pläne einzureichen. Morgen Abend findet in dieser Angelegenheit öffentliche Gemeinderathssitzung statt.

Zeiss, 14. März. (Das Abiturientenexamen.) an dem hiesigen Realgymnasium hat Sonntag Abend seinen Abschluß gefunden. Es hatten sich drei Ober-Primaner und 16 Externen der Prüfung unterzogen; sämmtliche Prüflinge bestanden und wird 1 neuere Sprachen, 1 Chemie studiren und 1 zum Militärfach übergehen. Ein Weiter will Jura studiren, muß aber zu diesem Zweck noch eine Zulassprüfung im nächsten Jahre ablegen. Montag und Dienstag wird am Friedrichsgymnasium das Abiturientenexamen abgehalten.

G. Giesel, 14. März. (Abiturientenexamen.) Die Abgangsprüfung im Königlich Friedrichsgymnasium wurde von sämmtlichen 34 Abiturienten bestanden.

Vor drei Jahren verstarb in Heselungen plötzlich der hiesige Sohn des Arbeiters K. Damals glaubte man, als alle Nachforschungen am Orte und in der Umgegend vergeblich waren, daß umherziehende Zigeuner den Knaben entführt hätten. Nun endlich hat sich der Schleier des Geheimnisses gelüftet. Kleine Kinder gruben in der Nähe des Hauses im Sande und stießen dabei auf etwas Hartes. Nachdem sie den Gegenstand hervorgeholt hatten, stellte es sich heraus, daß es ein kleiner Schädel war. Die Vermuthung lag nun nahe, daß derselbe von dem verschundenen Knaben herrührte. Man grub weiter nach und fand auch das ganze Knochengest. Der eine Fuß steckte noch in einem Holschuß. Es ist kein Zweifel, daß dies die Stelle des vermissenen Knaben sind. Das arme Kind hat vor drei Jahren sich wahrscheinlich in dem Sande eine Grube gemacht, ist hineingestiegen und dann vom Sande versepült worden.

Die Central-Markthalle in Berlin ist in dieser Woche von dem Professor Herr Dr. W. Ernst Hesse, Director des Statistischen Amtes der Stadt Leipzig, eingehend besichtigt worden. Herr Dr. Hesse hat sich das Studium der Markthalle, sowohl beim Tagesertheile wie des Nachts, angesehen sein lassen, da man in Leipzig den Bau einer Markthalle nach Berliner Muster für nächste Zeit beabsichtigt.

Rudolf Falb's Erdbebens-Theorie.

Seit manchem Jahre schon kämpft der Wiener Professor Rudolf Falb um die Anerkennung einer von ihm aufgestellten Erdbebentheorie. Es ist ihm nicht leicht geworden, in Kampf erfolgreich zu führen; wie es scheint, hat man ihn in „wissenschaftlichen“ Kreisen nicht ohne Argwohn beobachtet und seinen Behauptungen schweigen, aber beharrlichen Zweifeln entgegenstellt. Jetzt aber, nachdem sowohl die Erdbestätterungen vom Februar, wie das Radiztremor vom 10. März nach seiner Voraussetzung und gewissermaßen auf sein Commando genau eingetroffen sind, fängt der Prophet an, eine gläubige Gemeinde zu gewinnen. Seine „Theorie“ wird nun auch für weitere Kreise interessant; sie liegt in folgenden Sätzen ausgedrückt, die einem Aufsatze Rud. Falb's in der „Zeigen-

wart“ entnommen sind. „Wenn Sonne und Mond am Himmel sich bedecken, so bedecken und verflücken sich dadurch auch die von ihnen erzeugten Flutwellen auf der Oberfläche der Erde. An die Stelle der verflückten Flutwellen tritt bei der flüssigen Erdoberfläche, welcher der Raum zur Bildung einer Welle mangelt, der verflückte Druck gegen die Oberfläche und damit der größere Auftrieb der Lava hebenden Gase und das westere Verstreuen zum Durchbruch derselben. Die aufmerksam Beachtung aller dieser Umstände ist es, welche uns in den Stand legt, die Erdbeben-Paroxysmen der Zeit noch voraus zu bestimmen. Der Zeit nach, nicht aber auch dem Orte nach!“

Für die Angewandtheit dieser Theorie enthalten die weiteren Mittheilungen die nöthigen Winke. Falb hatte, wie schon bemerkt, das Erdbeben vom Februar vorausgesetzt, und zwar hatte er den 23. Februar als den kritischen Tag bezeichnet. „Und so liefert denn Falb's Theorie nicht minder als nach ihrem ganzen bisherigen Verlaufe, das beste Zeugniß für die Richtigkeit unserer Anschauungen, wie wir dieselben am vollständigsten in dem Bude „Zeigen“ den Umwälzungen im Weltall“ dargestellt haben. Wir betonen hier zunächst die Zeit des Eintritts der ersten und stärksten Erschütterung am 23. Februar um 6 Uhr 10 Minuten Morgens. Es hatte sich wenige Stunden vorher eine Sonnenfinsternis ereignet, und die Analogie in den Stellungen von Mond und Sonne zur Erde in den zwei hintereinander folgenden der jüngsten Zeit, am 27. bis 31. August 1886 und 23. Februar 1887, ist geradezu überraschend. Man hat nämlich:

Erdbeben Constellation
27. Aug. 1883 . . . 29. Aug. Neumond-Sonnenfinsternis-Erdböhe.
Zwei Tage später: Aequatorland.

23. Febr. 1887 . . . 23. Febr. Neumond-Sonnenfinsternis, zwei Tage später: Aequatorland.

Und unsere Ueberraschung wird noch gesteigert, wenn wir die nach der bekannten Finsternisperiode von 18 Jahren 11 Tagen zusammengehörigen Paare betrachten und zu der Sonnenfinsternis des 29. August 1886 die ihr entsprechende Sonnenfinsternis vom 18. August 1868 stellen, welche wegen ihrer langen Dauer und der verschiedenartigen naturwissenschaftlichen Entdeckungen, die sich an dieselbe knüpften, hervorragen war. Denn wir begegnen dann den furchtbaren Erdbeben-Katastrophen vom 16. Aug. 1868 (Abarra in Ecuador) und 13. August 1868 (Arequiva in Peru) und erhalten wieder das Schema:

Erdbeben Constellation
13. Aug. 1868 . . . 18. Aug. Neumond-Sonnenfinsternis-Erdböhe.
Zwei Tage später: Aequatorland.

Dem, der Augen hat zu schauen, vertragen diese Daten sofort das hier waltende Geheiß.

Das häufige Zusammenreffen von Finsternissen und Erdbeben ist eine längst feststehende, wenngleich wenig gekannte Thatsache. Schon der griechische Naturphilosoph Aristoteles spricht davon (Meteor II, 8). Einige hervorragenende Fälle mögen hier Platz finden. Nach Celsus fand im Jahre 786 der Stadt Rom eine große, von einem Erdbeben begleitete Sonnenfinsternis statt (Zedler, Jarbuch der Chronik II, 417). Am 22. December 968 u. Chr. ereignete sich ein großes Erdbeben zu Vorky während einer totalen Sonnenfinsternis (Astron. Nachr. 53, 77, Nr. 8). Am 14. December 1797 wurde die Stadt Cumana durch ein Erdbeben zerstört. Vier Tage darauf hatte eine Sonnenfinsternis statt. Das hervorragenende Beispiel dieser Art aber ist unftreitig das folgende.

Die astronomische Berechnung lehrt, daß im Jahre 33 unserer Zeitrechnung, am 3. April, eine Mondfinsternis stattfand. Der Mond ging an jenem Abend verfinstert über Jerusalem auf. Eine weitere Rechnung zeigt mit gleicher Gewißheit, daß dieser Tag ein Freitag war. Und eine dritte Rechnung liefert den Beweis, daß auf diesen Freitag unmittelbar das Osterfest der Juden folgte. Diese drei Umstände trafen innerhalb einer ganzen Generation weder vor noch nach dem Jahr 33 zusammen. Ich brauche wohl nicht daran zu erinnern, daß ein Tag von großer Bedeutung nach den Berichten der neutestamentlichen Schriftsteller genau dieselbe vierfache Charakteristik trägt. Der Todestag Jesu Christi fiel in das Jahr 33; er war ein Freitag; am darauf folgenden Tage feierten die Juden das Osterfest, und es trat eine Finsternis ein, über deren genauere Umstände die Berichte abweichend lauten. Daß dieselbe allgemein als Sonnenfinsternis aufgefaßt wird, haben wir demantlich nur dem Evangelisten Lucas zu danken, der zu dem allgemeinen Ausdruck der beiden ersten Biographen, „Finsternis“ noch den Zusatz bringt: „Und die Sonne verlor ihren Schein.“

Aus dem Verichte der drei ersten Evangelisten folgt zwar, daß der erste Freitag ein Freitag und der Todestag Christi war. Allein schon Zedler hat die Gründe beigebracht, welche uns bestimmen müssen, der Darstellung des Evangelisten Johannes zu folgen und anzunehmen, daß Christus am Tage vor dem ersten Passahfest gezeugt wurde und daß der erste Freitag im Todesjahre Christi auf einen Sabbath fiel. Daß aber, so lange Christus am Kreuze hing, keine Finsternis stattfand, geht aus dem Stillschweigen desselben Evangelisten hervor, der selbst unter dem Kreuze stand, und dem ein solches Zeugniß der Natur gewiß nicht aus dem Gedächtnisse entwandten sein würde. Die Mondfinsternis hätte aber offenbar erst nach der Kreuzabnahme statt. Da letztere vor Einbruch des Sabbaths-Morgens geschehen mußte, und konnte daher viel leichter von dem trauernden Jünger unbeachtet bleiben. Soviel zur Feststellung der Konstellation. Nun wird aber noch ein fünfter Umstand erwähnt, welcher nach unserer Theorie als naturgesetzliche Folge dieser Konstellation aufzufassen ist: es trat ein Erdbeben ein, welches den Vorhang im Tempel von oben bis unten zerriß und die Erde spaltete, so daß die Gebirge der Joden aus den Gräbern geschleudert wurden, wie dies auch bei dem Erdbeben von Niobabna 1797 gesah. Die traditionelle Erinnerung stellt das Jahr 33 fest, verewimmet aber diese Mondfinsternis mit einer vierzehn-

